



BURGENWELT

[STARTSEITE](#) | [SUCHE](#) | [KONTAKT](#)

[News](#)

[Burgen](#)

[Literatur](#)

[Links](#)

[Exkursionen](#)

[Forum](#)

[Gastautoren](#)

[Team](#)



CETATEA BOCȘA-CUIEȘTI

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Rumänien](#) | [Judetul Caraș-Severin](#) | [Bocșa \(Bokschan\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde im 17. Jahrhundert zerstört.

Der Berg wird auch als „Dealul Cetății“ (Festungshügel), „Dealul Monastirii“ (Klosterhügel) oder „Dealul Petri“ bezeichnet. Die Burg Cuiești war auch als „Cetatea Pietroasă“ (aus dem Ungarischen „köves“ = steinig) bekannt und gehörte ursprünglich den Adligen aus der Region.

Die Burg Cuiești liegt am Fluss Bârzava (Bersau), in Bocșa-Buza Turcului, auf einem 250 m hohen Berg den „Dealul de la Buza Turcului“ der sich zum Tal vorschiebt.

Die Burg hat eine unregelmäßig polygonale Form mit einer Seitenlänge von etwa 10 m. Die Innenmaße betragen ca. 29 x 32 m.

Die Umfassungsmauer ist auf der nördlichen Seite größtenteils erhalten geblieben. Die Dicke der Mauer beträgt ca. 1,70 m, nur in der nordwestlichen Ecke erreicht sie eine Dicke von bis zu 3 m. Das verwendete Baumaterial war Kalkstein. Ein Steinbruch, aus dem der Kalkstein gewonnen wurde, befindet sich etwa 7 km von der Burg entfernt, in Colțani. Die Steine sind im Mörtelverbund.

Die Außenmauer war hingegen mit in regelmäßig Steinblöcken behauen. Die Eckensteine der nordwestlichen Ringmauer sind aus quadratischen Blöcken gefertigt. An der nordöstlichen Ringmauer ist noch der Treppenansatz deutlich zu erkennen. Feldseitig ist ein Fenster zu erkennen, das burgseitig zu gewachsen ist, die Bedeutung ist nicht bekannt.

Im Inneren der Burg zum Berg an der Ringmauer ist der quadratische Turm mit einer Seitenlänge von 4,50 x 4,30 m und einer Mauerstärke von 3,20 m zu erkennen. Im Inneren des Turms erkennt man noch deutlich einen Treppenansatz.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [45°23'11.9" N, 21°44'40.5" E](#)

Höhe: 223 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Von Timisoara südlich auf der -59- / E70, in Voiteg auf die -588- Richtung Resista bis Bocsa.

In Bocsa; Neuwerk; von der Strada Bocşa Nouă in die Strada Cetăţii abbiegen und bis zum Parkplatz (45°23'10.5"N 21°44'33.9"E / 45.386250, 21.742750)) fahren.

Von da aus geht ein Weg, westlich der Burg auf den Burgberg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

Breiter Waldweg mit Treppenstufen zur Burgruine (Stand 2024).



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



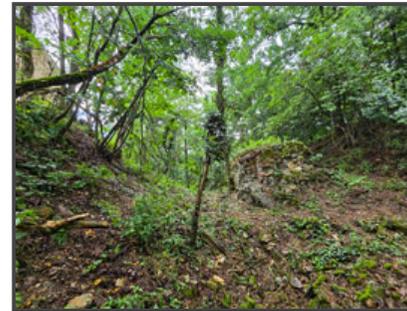
Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



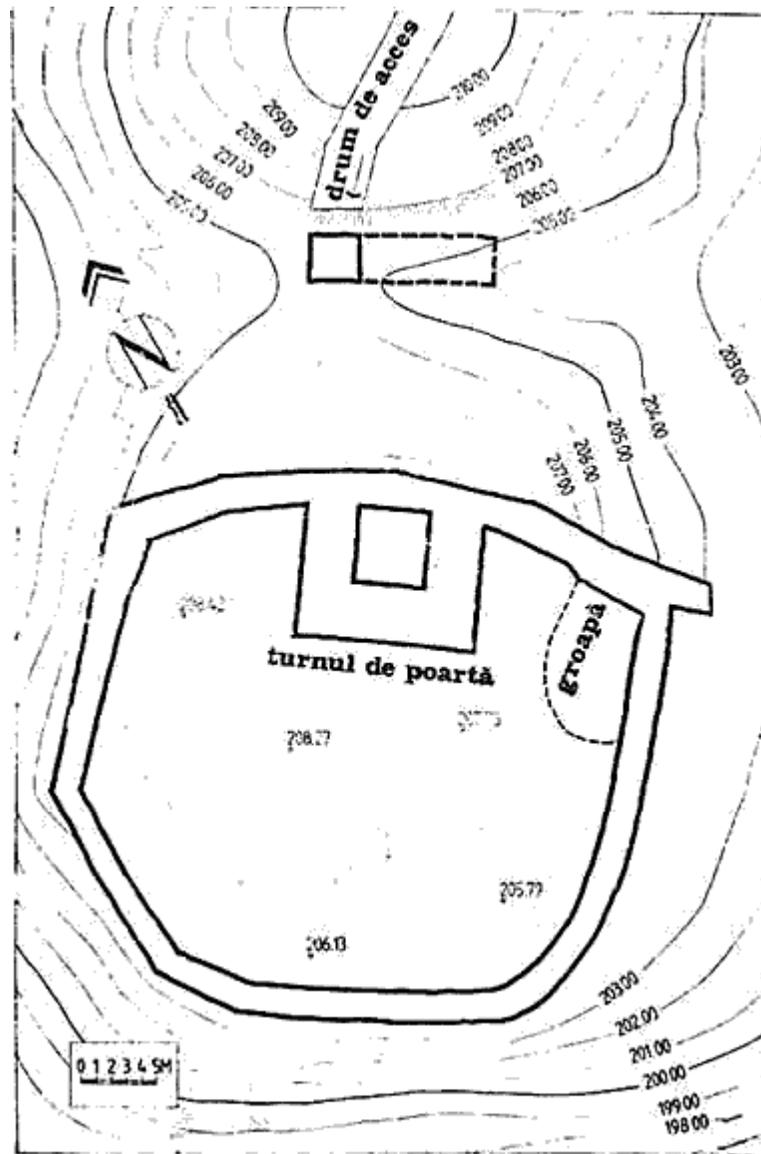
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Bocșa – Vasiova – „Buză Turcului”. Planul cetății medievale (sec. XIV–XV).

Quelle: Țeicu, Dumitru - Cîteva observații în legătură cu cetatea și districtul medieval românesc cuiști. Apulum. XVI. | 1989
(durch Autor leicht aktualisiert)

Die königliche Burg Cuiești wird erstmals 1331 schriftlich erwähnt und in den Jahren 1349 und 1351. Die königliche Burg und das benachbarte Gebirge wurden bis 1395 von Adligen der Familie Chaak gehalten, jedoch nur für kurze Zeit.

In der Nähe der Burg befand sich ein Franziskanerkloster, das in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in diesem Teil des Bârzava-Tals aktiv war. In einem Dokument von 1370 wird Radu erwähnt, der Häuptling von Kused, zusammen mit anderen lokalen Adligen und Fürsten.

Die Lage an der Grenze zum Besitz der Familie Himfy aus Remetea, im Tal des oberen Bârzava, führte zu ständigen Konflikten zwischen den Burggrafen von Cuiești und den Vizekastellanen von Remetea. Der Vizekastellan von Cuiești, Demetrius Parvus, wird 1376 erwähnt, ebenso wie Paulus de Zurchuk im Jahr 1381. Diese Konflikte eskalierten auch mit der Familie Himfy.

Die türkische Chronik „Nusretname“, die die Belagerung der Festung im Jahr 1695 beschreibt, erwähnt das Tor der Befestigungsanlage und einen weiteren inneren Turm.

Die Burg wurde 1695 größtenteils zerstört.

Die Burg Cuiești war auch als „Cetatea Pietroasă“ (aus dem Ungarischen „köves“ = steinig) bekannt und gehörte ursprünglich den Adligen aus der Region. Im Jahr 1376 wurde sie im Besitz des Fürsten von Remetea vermerkt, und 1395 wird sie als „castrum Kvesd“ bezeichnet.

Im Jahr 1534 war die Burg im Besitz der drei Brüder der Familie Racoviță aus Caransebeș – Petru, Martin und Ladislau.

Im Jahr 1563 wird die Burg „Castellum Turcarum Bokchija“ genannt. Nachdem dem Fall von Timișoara fiel sie in die Hände der Osmanen. Die Türken eroberten sie zurück und hielten sie unter ihrer Herrschaft, bis sie von den rumänischen Kräften angegriffen wurde.

Am 8. Juli 1595 belagerte Banul von Caransebeș, George Borbely, die Burg mit 27 kleinen Kanonen und eroberte sie, wobei die türkische Garnison getötet wurde. Die Burg wurde später für 3.000 Florin vom Adligen Gheorghe Francisco aus Caransebeș gekauft.

1597 wurde die Burg vom Fürsten Sigismund Báthory, zusammen mit den Dörfern Dolcin und Binș, zerstört.

Im Jahr 1604 geht die Burg wieder in den Besitz von Nicolae Negul aus Caransebeș zurück.

In 1658 wurde die Burg durch Fürst Sigismund Rákóczi und Ștefan Trâmbițaș von Lugoj zerstört, um nicht in türkische Hände zu fallen. Die Burg blieb lange Zeit verlassen, bis sie 1694 für kurze Zeit erneut in osmanische Hände fiel. Später wurde sie zurückerobert und aufgegeben.

Im Jahr 1723 erscheint die Burg unter dem Namen Poksan auf einer Karte, wobei sie als „Schloss“ bezeichnet wird.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Teicu, Dumitru - Cîteva observații în legătură cu cetatea și districtul medieval românesc cuiești. Apulum. XVI. | 1989

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[08.02.2025] - Bilder und Geschichtsdaten hinzugefügt, sowie Besucherinformationen aktualisiert.

[13.04.2015] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[2009] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 08.02.2025 [SD]

IMPRESSUM

© 2025



@Burgenwelt folgen

